

Schelmish



Rastede

Der Sonntag nahte mal wieder und für uns Schelme hieß das: Die Pferde satteln und ab auf die Bahn zum MPS, diesmal in den Norden nach Rastede: Nach der letzten Killerstrecke nach Weil am Rhein war es diesmal nicht ganz so weit. „nur“ 350 Kilometer ab Bonn.

Es ist schon seltsam, wie sich die Wahrnehmung bezüglich Kilometerzahlen verschiebt, wenn man so viel unterwegs ist. Ich (Danubis) kenne jedenfalls nicht viele Menschen die „350 Kilometer“ mit dem Zusatz „nur“ verstehen.

Wie auch immer, für uns war es trotzdem vor Sonnenaufgang Zeit, uns zu treffen, den Wagen zu Laden und los zu starten. Die Fahrt verlief ohne Probleme und wir kamen rechtzeitig auf dem wirklich schönen Gelände an. Bei Dextro und Rimsbold ist es mittlerweile schon fast Tradition am Sonntagmorgen das Gelände nach verloren gegangenen Geld vom Vorabend zu durchsuchen. Die so genannte „Schwabenrunde“ ;-). An diesem Tag waren sie aber nicht sonderlich erfolgreich.

Das Wetter war auf jeden Fall prima und wir starten bei prallem Sonnenschein unser erstes Set. Die Bühne teilten wir uns diesmal mit den Streunern, was bedeutete, dass wir uns auf der Bühne breit machen konnten weil diese, ganz im Gegensatz zu uns, so wenig Gerümpel auf der Bühne haben.

Als Dankeschön klauten wir ihnen in unserem ersten Set prompt 10 Minuten von ihrem ersten Set, weil wir auf der Bühne nicht so recht merkten, wie die Zeit verging. Sorry dafür!

Auch die anderen Sets vergingen kurzweilig bei strahlendem Sonnenschein mit ganz vereinzelt Schauern, die aber bei der Hitze ganz angenehm waren. Es ergriff zumindest niemand vor der Bühne die Flucht.

Und was war noch.... mal Nachdenken... Achja, wir hatten an diesem Tag ein ganz besonderes Gimmick an unserem Merchandise Stand. Da Rastede ja in Norddeutschland liegt, dem angeblichen Ursprung des allgemein gefürchteten EHEC Virus, erlaubten wir uns den Spaß, eine handsignierte EHEC Gurke (die ich im Rahmen eines Schandflecks sogar ablecken musste) an unserem Stand meistbietend zum Kauf anzubieten. Es fand sich sogar ein Käufer der für, soweit ich weiß, 1,57Euro den Zuschlag als Meistbietenden erhielt. Gratulation!

Wie dem auch sei, kurz vor unserem Abendkonzert wurde es langsam etwas kühler, denn es zogen einige Wolken auf. Oje oje, jetzt bloß kein Regen, der Tag fing doch so schön an. Aber Petrus ließ Gnade walten, anscheinend gefiel ihm unser Konzert und unsere Darbietung vom „Pussy Twister“, den wir wieder aufführten, und diesmal ohne dass gleich 3 Schelme auf den Schandfleck mussten, wie in Weil.

Nach dem Konzert packten wir flux den Bus und fuhren los.... Allerdings verließen wir nicht den Ort ohne vorher noch am schäbigsten Imbiss der Stadt halt zu machen. Bei Currywurst XXL, Schnitzel, Hamburgern und ungekühlten Getränken ließen wir den Tag ausklingen, um uns anschließend endgültig auf den Heimweg zu machen. Allerdings war es mittlerweile auch vorbei mit der Gnade von Petrus, denn er schickte uns kurz nach Abfahrt einen Wolkenbruch der allerfeinsten Sorte. Auf den Straßen war kaum etwas zu sehen und wir krochen im Schneckentempo durch Norddeutschland. Glücklicherweise hatte das Treiben nach guten 30 Minuten ein Ende und wir kamen glücklich nachts wieder heile in Bonn an.

Dank und Peace out geht raus an:

Das gesamte MPS Team
Die Streuner für wenig Equipment auf der Bühne
Den Ersteigerer der Gurke
Den Imbiss in Rastede für Imbissfood, wie es sein soll
Petrus, dafür dass er einigermaßen gnädig war

Euer Danubis von Bergen

Schelmish

